

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 272.

Dienstag, den 29. November 1881.

(5365) Anzeige. Nr. 13,285.
 Im Verlage der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien ist erschienen und zu beziehen:
 „Zusammenstellung der Erwerb- und Einkommensteuer-Vorschriften.“
 Preis 1 fl. 30 kr.
 Laibach am 25. November 1881.
 K. k. Finanzdirection für Krain.

(5305-3) Kundmachung. Nr. 16,391.
 Die für das Jahr 1882 verfaßten Voranschläge der Einnahmen und Ausgaben:
 der Stadtkasse,
 des Volkschulfonds,
 des Armeninstitutsfonds,
 des Bürgerhospitalsfonds,
 des allgemeinen Stiftungsfonds und
 des Stadtanlehensfonds —
 liegen in Gemäßheit der diesstädtischen Gemeindeordnung vom
 26. November bis
 10. Dezember 1881
 in der magistratischen Expeditionskanzlei zur öffentlichen Einsicht auf, und es werden daselbst allfällige Erinnerungen der Gemeindeglieder darüber zu Protokoll genommen, um bei der dem Gemeinderathe zustehenden Feststellung dieser Voranschläge in Erwägung gezogen zu werden.
 Stadtmagistrat Laibach, den 23. November 1881.
 Der Bürgermeister: Laschan m. p.

(5302-3) Kundmachung. Nr. 9110.
 Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht, daß beim k. k. Hauptsteueramte Rudolfswert als gerichtlichen Depositenamte für den Wittinger'schen Verlaß nachstehende Pretiosen, als:
 eine goldene Repetieruhr im Werte per 40 fl.,
 eine silberne einfache Sachuhr im Werte per 7 fl.,
 eine silberne Tabaksdose im Werte per 4 fl.,
 eine Schilbtröten-Tabaksdose im Werte pr. 3 fl.,
 seit mehr als 30 Jahren erliegen.
 Es werden nun die Eigentümer und beziehungsweise die auf diese Depositen einen Anspruch Stellen aufgefodert, ihre Ansprüche binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen,
 von der ersten Einschaltung des Edictes gerechnet, so gewiß beim gefertigten Bezirksgerichte darzutun, widrigens nach Ablauf der Edictalfrist diese Depositen als Caduc erklärt werden würden.
 K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 2. November 1881.

(5355-1) Kundmachung. Nr. 7938.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur
Anlegung des neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Podretsch
 auf den 5. Dezember 1881,
 vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei festgesetzt wird.
 Es werden daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, aufgefordert, vom obigen Tage ab sich beim k. k. Bezirksgerichte Krainburg einzufinden und alles zur Ausklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.
 K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 24sten November 1881.

(5318-2) Kundmachung Nr. 3343.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Ratfschach wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur
Anlegung eines neuen Grundbuches der Catastralgemeinde Gimpel
 verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Copien der Catastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokolle hiergerichts zur allgemeinen Einsicht ausliegen, —
 Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen am
 12. Dezember l. J.,
 in der Gerichtskanzlei werden eingeleitet werden.
 Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des allg. G. G. amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach der Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird.
 K. k. Bezirksgericht Ratfschach, am 25sten November 1881.

(5366a-1) Nr. 13,396.
Verzehrssteuer-Pachtversteigerung.
 Von der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt wird kundgegeben, daß die Einhebung der Verzehrssteuer von Wein, Wein- und Obstmoft, dann vom Fleische in dem Steuerbezirke Gmünd und dem Einhebungsbezirke Javoria, bestehend aus den Orttschaften Javoria und Stramarca der Ortsgemeinde Schwarzzenbach, auf die Dauer des Jahres 1882 oder mit Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung auf die Jahre 1883 und 1884 oder auch auf die unbedingte Dauer von drei Jahren, im Wege der öffentlichen Versteigerung unter den nachstehenden Bestimmungen verpachtet wird:
 1.) Die Versteigerung wird am
 7. Dezember 1881,
 vormittags um 10 Uhr, bei der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt vorgenommen, und wenn die Verhandlung in diesem Tage nicht beendigt werden sollte, in der weiters zu bestimmenden und bei der Versteigerung bekannt zu machenden Zeit fortgesetzt werden.
 2.) Der Anrufpreis ist:
 für den Steuerbezirk Gmünd von Wein, Wein- und Obstmoft 1350 fl., von Fleische 850 fl., zusammen 2200 fl.;
 für den Einhebungsbezirk Javoria von Wein, Wein- und Obstmoft 410 fl., von Fleische 30 fl., zusammen 440 fl.
 3.) Zur Pachtung wird jeder Staatsbürger zugelassen, welchem kein gesetzliches Hindernis im Wege steht.
 Für jeden Fall sind contractbrüchige Verzehrssteuer-Pächter, sowie alle jene, sowohl von der Uebernahme, als von der Fortsetzung einer solchen Pachtung ausgeschlossen, welche wegen eines Verbrechens mit einer Strafe belegt worden sind.
 Jene Individuen, welche wegen eines aus Gewinnsucht begangenen Vergehens oder wegen einer solchen Uebertretung verurtheilt wurden, oder welche zufolge des Strafgesetzes über Gefallsübertretungen, wegen Schleichhandels oder wegen einer schweren Gefallsübertretung in Untersuchung gezogen und gestraft oder wegen des Abganges rechtlicher Beweise von dem Strafverfahren losgezählt wurden, sind durch sechs

auf den Zeitpunkt der Uebertretung, oder wenn derselbe nicht bekannt ist, der Entdeckung derselben folgende Jahre als Pachtungsbewerber ausgeschlossen.
 Ueber die persönliche Fähigkeit zur Einhebung eines Pachtvertrages überhaupt hat sich der Pachtlustige vor dem Beginne der Pachtung über Aufforderung der Finanzbehörde mit glaubwürdigen Documenten auszuweisen.
 4.) Wer an der Versteigerung theilnehmen will, hat vor Beginn der Versteigerung einen dem zehnten Theile des Anrufpreises gleichkommenden Betrag in Barem oder in inländischen Staatsobligationen oder in anderen Werteffekten, welche kraft besonderer Geese oder Anordnungen von der Finanzverwaltung als Geschäftsscaution angenommen werden dürfen, als Badium zu erlegen.
 Dieses Badium kann auch durch Bestellung einer pupillarischeren Hypothek geleistet werden, und ist hierüber die mit der Bestätigung der erfolgten Einverleibung versehene Pfandbestellungs-Urkunde, der neueste Grundbuchs-Auszug und eine vidimirte Abschrift des Protokolles über eine höchstens drei Jahre vor dem Licitationstage vorgenommene gerichtliche Schätzung der Hypothekarrealität vorzulegen.
 Der Wert der Obligationen oder Werteffekten wird nach dem zur Zeit des Erlages bekannten letzten Börsencurse, jedoch keinesfalls über dem Nominalwerte, berechnet.
 Die einer Verlosung unterliegenden Papiere müssen mit einer glaubwürdigen Bestätigung versehen sein, daß dieselben noch nicht gezogen worden sind. Die Annehmbarkeit des Badiums zu prüfen steht der Licitationscommission zu, gegen deren Ausspruch keine Einwendung zulässig ist.
 Nach beendigter Licitation wird bloß das vom Bestbieter erlegte Badium als vorläufige Caution zurückgehalten, den übrigen Licitanten aber werden ihre erlegten Barbeträge oder Werteffekten, respective die auf die Hypothekarrealitäten bezüglichen Urkunden zurückgestellt und die k. k. Finanzverwaltung wird nöthigenfalls die Einwilligung zur bürgerlichen Lösung des Pfandrechtes ertheilen. Die Einverleibung und Lösung haben die Licitanten auf ihre eigenen Kosten zu erwirken.
 5.) Es werden auch schriftliche Angebote angenommen.
 Derlei Angebote (welche dermal dem Stempel von 50 Neukreuzer für den Bogen unterliegen), müssen jedoch mit dem Badium belegt sein, den bestimmten Pachtshillings-Betrag sowohl in Ziffern als auch mit Buchstaben ausgedrückt enthalten, und es darf darin keine Clausel vorkommen, die mit den Bestimmungen der gegenwärtigen Ankündigung und mit den übrigen Pachtbedingungen nicht im Einklange wäre.
 Diese schriftlichen Offerte sind nach folgendem Formulare zu verfassen:
 „Ich Unterzeichneter biete für den Bezug der Verzehrssteuer von (hier ist das Pachtobject genau nach dieser Licitationsankündigung zu bezeichnen), auf die Zeit vom bis 18. . den jährlichen Pachtshilling von . . . fl. . . kr., sage Gulden Kreuzer ö. W. mit der Erklärung an, daß mir die Licitations- und Pachtbedingungen, denen ich mich unbedingt unterziehe, genau bekannt sind, und ich für den vorstehenden Anbot mit dem beiliegenden 10proc. Badium von . . . fl. . . kr. ö. W. hafte.“
 Datum
 Unterschrift, Charakter und Wohnung des Offerenten.

Diese schriftlichen Offerte sind vor der Licitation bei dem Vorsitzer der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt
 bis zum 7. Dezember 1881,
 vormittags 10 Uhr, versiegelt zu überreichen und werden, sobald die mündliche Licitation geschlossen ist, eröffnet und bekannt gemacht.
 Sobald die Eröffnung der schriftlichen Offerte, wobei die Differenten zugegen sein können, beginnt, werden keine nachträglichen schriftlichen oder mündlichen Anbote mehr angenommen.
 Schriftliche Offerte werden schon mit Beginn der Stunde der mündlichen Versteigerung nicht mehr zugelassen.
 Lauten ein mündliches und ein schriftliches Anbot auf den gleichen Betrag, so wird dem ersteren der Vorzug gegeben, bei gleichen schriftlichen Anboten entscheidet die Verlosung, welche sogleich an Ort und Stelle nach der Wahl der Licitationscommission vorgenommen werden wird.
 6.) Wer nicht für sich, sondern im Namen eines anderen licitirt, muß sich mit einer gerichtlich oder notariell legalisirten specielle Vollmacht bei der Licitationscommission ausweisen und ihr dieselbe übergeben.
 7.) Wenn mehrere Personen in Gesellschaft licitieren, so haften sie zur ungetheilten Hand, das heißt: Alle für Einen und Einer für Alle, für die Erfüllung der übernommenen Contractverbindlichkeiten.
 Wird ein schriftliches Offert von mehreren Personen gemeinschaftlich gemacht, so muß es die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß die Differenten die solidarische Haftung für die genaue Erfüllung der Pachtbedingungen übernehmen.
 8.) Die Versteigerung geschieht unter Vorbehalt der Genehmigung, und es ist der Licitationsact für den Bestbieter durch sein Anbot, für die k. k. Finanzverwaltung aber erst von der Zustellung der Genehmigung an verbindlich.
 9.) Der Erstehende wird mit Beginn der Pachtperiode durch die k. k. Finanzbehörde in das Pachtgeschäft eingesetzt.
 Derselbe hat zur Sicherstellung seines Pachtshillings längstens binnen acht Tagen nach der geschenehen Zustellung der Genehmigung der Pachtversteigerung eine Caution im Betrage des vierten Theiles des für Ein Jahr bedungenen Pachtshillings in einer der im Punkte 4 bezeichneten Arten zu bestellen, wobei der bei der Versteigerung als Badium erlegte Betrag eingerechnet, beziehungsweise wenn die Pachtcaution durch Bestellung einer Hypothek geleistet wurde, zurückgestellt werden wird.
 10.) Den Pachtshilling hat der Pächter in gleichen monatlichen Raten nachhinein am letzten Tage eines jedes Monats, und wenn dieser ein Sonntag oder Feiertag ist, am vorausgehenden Werktag, an die ihm bezeichnete Kasse abzuführen.
 Bei dieser Versteigerung werden auch Anbote unter den Anrufpreisen berücksichtigt werden.
 Die übrigen Pachtbedingungen können bei der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt sowie bei den k. k. Finanzwach-Controls-Bezirks-Verwaltungen in den gewöhnlichen Amtsstunden vor der Versteigerung eingesehen werden, und werden bei der Licitation den Pachtlustigen vorgelesen werden.
 Klagenfurt am 21. November 1881.
 Von der k. k. Finanzdirection.

Anzeigebblatt.

(5359-1) Nr. 1284.
Relicitation = Uebertragung.
 Wegen eingetretener Amtshindernisse wird die mit Bescheid vom 6. September d. J., Z. 912, auf den 21. Oktober 1881 angeordnet gewesene und mit dem Bescheide vom 11. Oktober 1881, Z. 1090, auf den 2. Dezember d. J. übertragene exec. Relicitation des in den Verlaß der Julie Moll gehörigen Hauses Rectf.-Nr. 154 ad Stadt Rudolfswert von Amtswegen auf den
 27. Jänner 1882,
 vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang weiter übertragen.
 K. k. Kreisgericht Rudolfswert, am 20. November 1881.

(5168-3) Nr. 22,711.
Erinnerung.
 Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den Tabulargläubigern Maria Ruß, Margaretha Dremel, verhehelichte Ahlin, Matthäus Ahlin, Anton Berme, Marianna Rome, Maria Rome, Maria Ahlin junior, Johann Ahling, Georg und Margaretha Ahlin, hiemit eröffnet:
 Es habe Jakob Poberzaj von Oberdupliz (durch Herrn Dr. Munda in Laibach) gegen sie die Klage de praes. sten Oktober 1881, Z. 22,711, pcto. Anerkennung der Verjährung mehrerer Sapposten hiergerichts überreicht.
 Da die Beklagten unbekanntem Aufenthaltes sind, wurde ihnen Herr Dr. Carl Ahazhizh, Advocat in Laibach, zum Curator ad actum bestellt und zur ordentlichen mündlichen Verhandlung dieser Rechtssache die Tagung auf den
 6. Dezember l. J.,
 vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Sie von werden die Beklagten mit dem Bedeuten verständiget, daß sie ihre Rechtsbehelfe dem aufgestellten Curator ad actum an die Hand zu geben oder einen anderen Sachwalter zu bestellen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem schon bestellten Curator verhandelt und entschieden werden würde.
 K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. November 1881.

(5170-2) Nr. 25,027.
Dritte exec. Feilbietung.
 Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
 Es werde in der Executionssache der Katharina Leben (durch Dr. Sajovic) gegen Johann Leben von Plebe bei fruchtlosem Verstreichen der zweiten Feilbietungs-Tagung, zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 21. Juli 1881, Z. 16,167, auf den
 10. Dezember 1881
 angeordneten dritten exec. Feilbietung der

Realität Urb.-Nr. 54, fol. 5 ad Burgstall, mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.
 Laibach am 12. November 1881.

(4962-3) Nr. 11,757.
Relicitation.
 Ueber Ansuchen der Maria Solubar von Agram (durch Dr. Jarnik) wird ob Nichtzuhaltung der Licitationsbedingungen die Relicitation der dem Anton Jerman gehörig gewesenen, von Theresia Jerman von Unterseedorf erstandenen, gerichtlich auf 739 fl. bewerteten, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rectf.-Nr. 634 vorkommenden Realität bewilliget und zur Bornahme derselben die Tagung auf den
 21. Dezember 1881,
 vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, daß dieselbe nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an die Meistbietenden hintangegeben werden wird.
 K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 14ten Oktober 1881.

(5282-1) Nr. 6810.

Executive Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen des Dr. Pfefferer als J. B. Justizlicher Concursmasseverwalter von Laibach wird die exec. Versteigerung der dem Lorenz Peteln von Oberbrestowitz gehörigen Realität Bd. V, fol. 99 ad Freudenthal, im Schätzwerte per 1855 fl., mit drei Terminen auf den

- 10. Dezember 1881,
- 10. Jänner und
- 10. Februar 1882,

von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird.

Vadium 10 Procent.
R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 8. Oktober 1881.

(4991-1) Nr. 5395.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Koceli von Gurksfeld die executive Versteigerung der dem Johann Kuhar von Stojanskiwerch gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Berg-Nr. 9 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 21. Dezember 1881,
- die zweite auf den
- 24. Jänner 1882

und die dritte auf den

- 1. März 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß, am 11. Oktober 1881.

(4994-1) Nr. 5394.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Ferencak von Stopiz, nom. des minderjährigen Josef Kodric von Munkendorf (durch Dr. Koceli in Gurksfeld), die exec. Versteigerung der dem Johann Kuhar von Stojanskiwerch gehörigen, gerichtlich auf 1901 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 81 ad Herrschaft Thurnamhart, Einlage-Nr. 9 der Steuergemeinde Stojanskiwerch, und Dom.-Nr. 37 ad Herrschaft Gurksfeld, Einlage-Nr. 10 Steuergemeinde Stojanskiwerch, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 21. Dezember 1881,
- die zweite auf den
- 25. Jänner 1882

und die dritte auf den

- 1. März 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß, am 11. Oktober 1881.

(4971-3) Nr. 11,931.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Johann Trepal von Unterloitsch wird die mit Bescheid vom 11. September 1881, Z. 8872, auf den 24. Oktober, 23. November und 23ten Dezember 1881 angeordnete exec. Feilbietung der der Katharina Devjak von Kavce Ps.-Nr. 98 gehörigen, gerichtlich auf 3627 fl. bewerteten Realitäten sub Rectf.-Nr. 31, 24/1, 6/1, Urb.-Nr. 12 und sub Urb.-Nr. 289 ad Herrschaft Loitsch, wegen schuldigen 740 fl. f. A. auf den

- 21. Dezember 1881,
- 25. Jänner und
- 23. Februar 1882,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen.

R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 17ten Oktober 1881.

(4993-1) Nr. 5393.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Ferencak, nom. des J. Kodric von Munkendorf (durch Herrn Dr. Koceli), die exec. Versteigerung der der Anna Josi von Cerina gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Berg-Nummer 1431 $\frac{1}{2}$, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 21. Dezember 1881,
- die zweite auf den
- 25. Jänner 1882

und die dritte auf den

- 1. März 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß, am 11. Oktober 1881.

(4992-1) Nr. 5392.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz E. Pribar, nom. Francisca und Leopoldine Pribar (durch Dr. Koceli in Gurksfeld), die exec. Versteigerung der dem Michael Munič von Rajc Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 3287 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Mokriz sub Urb.-Nr. 11 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 21. Dezember 1881,
- die zweite auf den
- 25. Jänner

und die dritte auf den

- 1. März 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß, am 11. Oktober 1881.

(5283-1) Nr. 9909.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Die mit dem Bescheide vom 30sten Oktober 1880, Z. 10,929, in der Rechts-sache des Georg Kump von Mötting gegen Jve Pasic von Widofitz auf den 4. März, 2. April und 7. Mai 1881 angeordnete Feilbietung pcto. 177 fl. f. A. wird mit dem vorigen Anhang auf den

- 7. Dezember l. J.,
- 7. Jänner und
- 8. Februar 1882

reassumiert.

R. l. Bezirksgericht Mötting, am 20. September 1881.

(5171-2) Nr. 21,441.

Exec. Besitz- und Genussrechte-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Cäcilia Boltejar von St. Marein die exec. Versteigerung der dem Josef Serjat von ebendort zustehenden, gerichtlich auf 754 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 7. Dezember 1881,
- die zweite auf den
- 7. Jänner 1882

und die dritte auf den

- 7. Februar 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfand- und Genussrechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. September 1881.

(5157-2) Nr. 3361.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Rončina von Großscherno Nr. 11 (durch Dr. von Wurzbach) gegen Josef Kastele von Oberdorf, nun seinen Erben Josef Spenal von Polze Nr. 8 wegen aus den Zahlungsaufträgen ddo. 12. Dezember 1881, Z. 3377, und 15. Jänner 1872, Z. 147, aus der Cession vom 10. Februar 1872, aus der obergerichtlichen Verordnung vom 2. Dezember 1874, Z. 12,145, intabuliert 11. Dezember 1874, Z. 4210, und der Entscheidung des hohen k. k. obersten Gerichtshofes de intabulatione ddo. 30. März 1875, Z. 1584, schuldigen 589 fl. 25 kr. und per 647 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sobelsberg Top.-Nr. 8, fol. 77 vorkommenden, in Kerschberg gelegenen Weingartrealität nebst zwei gemauerten Weintellern, im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 210 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 22. Dezember 1881,
- 23. Jänner und
- 24. Februar 1882,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg, am 3. Oktober 1881.

(5319-2) Nr. 13,434.

Bekanntmachung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird dem Nachlasse der Ursula Martinic, verehelicht gewesene Rebe, über die gegen ihn von Mathias Bdesar von Laibach wegen 46 fl. 89 kr. f. A. angestrenzte Klage de praes. 19. November 1881, Z. 13,434, worüber die Tagsatzung auf den 16. Dezember 1881, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist, Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Loitsch, als Curator ad actum aufgestellt.

R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 20sten November 1881.

(5071-2) Nr. 1927.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Proprotnik von Swirtschach die exec. Versteigerung der dem Johann Aufenel von Swirtschach gehörigen, gerichtlich auf 570 Gulden geschätzten Realität Einl.-Nr. 1 der Catastralgemeinde Swirtschach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 19. Dezember 1881,
- die zweite auf den
- 23. Jänner

und die dritte auf den

- 23. Februar 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Neumarkt, am 6. November 1881.

(4749-3) Nr. 7411.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte M.-Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der minderjährigen Francisca Vidan (durch deren Vormünderin) die exec. Versteigerung der dem Josef Novak von Grafenbrunn gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 378 b ad Herrschaft Abelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 30. Dezember 1881,
- die zweite auf den
- 27. Jänner 1882

und die dritte auf den

- 3. März 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Dem unbekannt wo abwesenden Executen Josef Novak wurde Georg Sednits aus Grafenbrunn und der Tabulargläubigerin Maria Sterkovič aus Steinberg respective deren Rechtsnachfolger Franz Veniger aus Dornegg zum Curator ad actum beauftragt Wahrung ihrer Rechte aufgestellt.

R. l. Bezirksgericht M.-Feistritz, am 17. November 1881.

(5203—1) Nr. 12,710.

Relicitation.

Ueber Ansuchen des Thomas Kobav von Studeno (als Cessionär des hohen k. k. Aerrars) ist ob nicht erfüllter Vicitationsbedingungen die Relicitation der von Carolina Bianzani von Planina erstandenen, der Maria Lenassi von Planina gehörig gewesenen, gerichtlich auf 2367 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 85 1/2 ad Haasberg im Reassumierungswege bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den

21. Dezember 1881, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass hiebei obige Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.
k. k. Bezirksgericht Loitsch, am 4ten November 1881.

(5221—1) Nr. 7993.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Klun von Nemschlawas Nr. 17 die executive Versteigerung der dem Anton Klun von Nemschlawas Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 1086 fl. geschätzten, in Nemschlawas gelegenen, sub Urb.-Nr. 246 ad Herrschaft Reifnitz vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. Dezember 1881, die zweite auf den 16. Jänner und die dritte auf den

15. Februar 1882, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Gerichtslocale zu Reifnitz mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 29sten October 1881.

(5224—1) Nr. 6372.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionsführung der Marianna Lojar von Prigoriza gegen Franz und Maria Starc von Prigoriza die exec. Feilbietung der den beiden letzteren gehörigen, in Prigoriza gelegenen, sub Urb.-Nr. 473 ad Herrschaft Reifnitz vorkommenden, gerichtlich auf 550 fl. bewerteten Realität bewilligt, und werden zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

14. Dezember 1881, 14. Jänner und

14. Februar 1882, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet mit dem Befehle, dass die Pfandrealityt bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach jeder Kauflustige ein 10proc. Vadium zu Händen der Commission zu erlegen hat, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

Gleichzeitig wird dem unbekannt wo befindlichen Executen Franz Starc als Curator Herr Gregor Werhar in Prigoriza den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Agnes Dražem, Herr Josef Celešnik, Ursula Rosan, Josef Dražem, Maria Dražem aber Herr Franz Erhouniz, k. k. Notar in Reifnitz, als Curator aufgestellt und diesem die Bescheide zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30sten August 1881.

(5267—1) Nr. 11,343.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttiling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Emil Burger, k. k. Notar, die exec. Versteigerung der dem Mathias Blut von Sadiwerch Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 782 fl. 39 kr. geschätzten Realitäten Curr.-Nr. 254, 562, 573, 577, 581, 599 und 616 ad Herrschaft Krupp bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. Dezember 1881, die zweite auf den

18. Jänner und die dritte auf den

18. Februar 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei, Thür Nr. 1, mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Möttiling, am 14. November 1881.

(5283—1) Nr. 8927.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ill.-Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Ill.-Feistritz die exec. Versteigerung der dem Josef Počtaj von Podstenje Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 1090 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Dornegg sub Urb.-Nr. 48 vorkommenden Realität wegen aus steueramtlichen Rückstandsausweise vom 24. November 1880 schuldigen 40 fl. 10 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. Dezember 1881, die zweite auf den

13. Jänner und die dritte auf den,

17. Februar 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Ill.-Feistritz, am 3. November 1881.

(5266—1) Nr. 8845.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttiling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Bajul von Primostel (als Cessionär des Miko Milen) die exec. Versteigerung der dem Johann Fimec von Gerschitsch Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 1120 fl. geschätzten Realität sub Extr.-Nr. 6 der Steuer-gemeinde Dobrawiz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Dezember 1881, die zweite auf den

14. Jänner und die dritte auf den

15. Februar 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Möttiling, am 12. September 1881.

(5297—1) Nr. 4105.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Idria (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Valentin Setjak von Zartschiadolina gehörigen, gerichtlich auf 2800 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 294/286, 295/285 und 296/287 ad Herrschaft Lač bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Dezember 1881, die zweite auf den

21. Jänner und die dritte auf den

23. Februar 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Idria, am 20sten October 1881.

(5265—1) Nr. 9679.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttiling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Furlan von Möttiling die executive Versteigerung der dem Martin Vouk von Radowiza gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten Realität sub Top.-Nr. 280 ad Herrschaft Lindd bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Dezember 1881, die zweite auf den

14. Jänner und die dritte auf den

15. Februar 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Möttiling, am 16. September 1881.

(5299—1) Nr. 4507.

Erinnerung

an die unbekanntten Rechtsnachfolger nach Jakob Renko bei Schwarzenberg.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird den unbekanntten Rechtsnachfolgern nach Jakob Renko bei Schwarzenberg hiemit erinnert:

Es habe Mathias Mikus von Stermez wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes zur Realität Urb.-Nr. 44 ad Gut Trilleg sub praes. 16ten November 1881, Z. 4507, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

20. Dezember 1881, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. D. angeordnet, und die Ge-

klagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Anton Plešmer von Schwarzenberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 17ten November 1881.

(4982—1) Nr. 9357.

Erinnerung

an Agnes Mauser von Brezen, respective deren unbekanntte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttiling wird der Agnes Mauser von Brezen, resp. deren unbekanntten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Johann Pefschauer von Pölland Nr. 28 (durch Dr. Emil Burger, k. k. Notar in Möttiling) die Klage auf Eigenthumsanerkennung des Weingartens Burg-Curr.-Nr. 432 ad Gut Senutisch, bestehend aus der Parcellen Nr. 2294, eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

23. Dezember 1881, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Franz Furlan aus Möttiling als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Möttiling, am 10. September 1881.

(5295—1) Nr. 8743.

Erinnerung.

an Katharina Trebec von Smerje Hs.-Nr. 2, rüchichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ill.-Feistritz wird der Katharina Trebec von Smerje Hs.-Nr. 2, rüchichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolger, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Josef Počtaj von Smerje Nr. 3 die Klage wegen Illiquidität der Sagsforderung per 105 fl. eingebracht und die Tagssatzung auf den

17. Dezember 1881 angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Lorenz Jeroušek von Feistritz als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Ill.-Feistritz, am 25. October 1881.

Tüchtiger Reisender

mit Repräsentation wird für ein bekanntes, gut eingeführtes

Wiener Band- und Kurzwaren-Engros-Geschäft

sofort acceptiert. — Nähere Auskunft erteilt Franz Müllers Annoncenbureau, Laibach, Herrngasse Nr. 12. (5369) 3-1

Coupe!

(Brougham), elegant, viersitzig, im besten Zustande, ist preiswürdig zu verkaufen.

Näheres in Franz Müllers Annoncenbureau. (5368) 3-1

In Krainburg ist ein

schönes neugebautes Haus

zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu verpachten. Das Haus besitzt 6 schöne Wohnzimmer, 1 grosses Gewölbe, für jede Specereihandlung oder für ein Gasthaus geeignet, mit zwei Sparherdküchen, Magazinen, Kellern, etc. etc. (5352) 2-2

Näheres ist bei Johann Kovac in Krainburg Nr. 105 einzuholen.

Anlage- und Speculations-

Käufe in allen Combinationen werden anerkannt reell und discret zu Originalkursen vollführt durch das Bankhaus der Administration der „Leitha“ (Halmai), Wien, Schottenring 15. (4783) 16-11

Unterleibsleiden,

insbesondere Schwächezustände und Nervenzerrüttung, wenn noch so veraltet, heilt durch ein einfaches, während 20 Jahren erprobtes Verfahren radical unter Zusicherung eines sicheren und dauernden Erfolges Specialarzt Dr. L. Ernst, Pest, Adlegasse Nr. 24. Das berühmte Werk „Die Selbsthilfe“ wird gegen Einsendung von 2 fl. in Couvert versiegelt prompt zugesandt. (5075) 8

Ein neuer Roman von Georg Ebers!

Zu unserer Freude können wir auch dieses Jahr für Weihnachten einen neuen Roman von Georg Ebers ankündigen. Ende dieses Monats erscheint in Stuttgart und ist einige Tage nachher vorrätig:

Die Frau Bürgermeisterin.

Roman von Georg Ebers.

Ein starker Band in 8°, fein gebunden. Preis fl. 4-20.

Der gefeierte Gelehrte und Dichter führt diesmal seine Leser nicht nach Egypten, sondern nach Holland, nicht in das Alterthum, sondern in das 16. Jahrhundert unserer Zeitrechnung. Ein merkwürdiger Abschnitt der glorreichen Geschichte der Niederlande liegt dem neuen Roman zugrunde, und die bewegte Handlung gruppiert sich um einen hohen Frauencharakter. Worten Bestellungen sieht entgegen

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's

(5240) 3-3

Buchhandlung in Laibach.

Kaiserl. aussch.



königl. priv.

„PURITAS“

Haarverjüngungsmilch.

„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. allmählich, und zwar binnen längstens vierzehn Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, kann auf weiss überzogenen Kissen schlafen, Dampfbäder gebrauchen und wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste, üppigste Frauenhaar wie die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch den Erzeuger OTTO FRANZ in Wien, Mariahilferstrasse 38. Niederlage in Laibach bei

Eduard Mahr, Parfumeur. In Klagenfurt: P. Birnbacher, Apotheke „zum Obelisk“; in Villach: J. Dotoni, Coiffeur. (5081) 25-5

Lattermanns-Allee. Kreutzbergs Menagerie täglich von 10 Uhr morgens bis 7 Uhr abends geöffnet. Hochachtungsvoll Albert Kreutzberg. (5241) 6

Hochfeine Dessert-Käse, bei 17 Ausstellungen preisgekrönt, empfiehlt die Käseerei in Studenzen, Steiermark. — Versandt einer Collection diverser Käse gegen Nachnahme von 2 fl. (5209) 2-2

Specialarzt Dr. Hirsch heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Mannesschwäche, syphilitische Geschwüre u. Hautausschläge, Fluss bei Frauen, ohne Berufshörung des Patienten, nach neuester, wissenschaftlicher Methode unter Garantie in kürzester Zeit gründlich (bisect). Ordination: Wien, Mariahilferstrasse 31, täglich von 9-6 Uhr, Sonn- und Feiertage von 9-4 Uhr. Honorar mäßig. Behandlung auch brieflich und werden die Medicamente besorgt. (5088) 6

Eisenmöbel-Fabrik von Reichard & Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, liefert nur solide Möbel für Ausstattungen, Salons, Hotels, Restaurateurs und Gärten. Neuer illustrirter Preis-courant gratis und franco. Das Internationale Patent- und technische Bureau der Firma Reichard und Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, besorgt Patente für das Inland u. gesammte Ausland, fertigt auf Verlangen die formgerechten Beschreibungen und Zeichnungen für die Patentwerber an, übersetzt in alle Sprachen und übernimmt eventuell die Verwertung der von ihr besorgten Patente in allen Ländern. Prospekte des Patent- und technischen Bureaus von Reichard und Comp. in Wien gratis und franco.

Zahnarzt Dr. Hirschfeld aus Wien

ordiniert täglich von 9 bis 12 und von 2 bis 4 Uhr „HOTEL ELEFANT“ Zimmer-Nr. 46 und 47 und erlaubt sich den p. t. Zahnleidenden gleichzeitig zu eröffnen, dass er bloss 4 bis 5 Wochen hier zu verbleiben gedenkt.

Griechische, italienische, spanische Weine.

Ich versende nachstehend verzeichnete sechs Sorten in ganzen Flaschen, als: Cipro, Malaga, Moscato Samos, Marsalla, Wermut, Rum, franco und zollfrei für Oesterreich-Ungarn und frachtfrei für Deutschland, in Kisteln à 12 Flaschen, je 2 per Qualität, à fl. 15 oder Mark 23, 1 Kistel, 5 Kilo, assortierte ausgesuchte Dessert-Südfrüchte, als: Knackmandeln Prinzess, Datteln, Sultanfeigen, Malaga-Trauben, Prünellen à fl. 6 oder Mark 10. — 5 Kilo grosse Maroni à fl. 2-20 oder Mark 4 gegen Nachnahme obiger Beträge. (5361) 3-1

Heinrich Berze, Triest.

Nach übereinstimmenden Urtheilen einer großen Reihe angegebener schweizer, deutscher und österr. pract. Aerzte und vieler medicinischen Fachschriften haben sich die von Apotheker Rich. Brandt in Schaffhausen aus Schweizer Medicinalkräutern bereiteten Schweizerpillen durch ihre glückliche Zusammenziehung, ohne jegliche, den Körper schädigende Stoffe in allen Fällen, wo es angezeigt erscheint, eine reizlose Oeffnung herbeizuführen, Ansammlungen von Galle und Schleim zu entfernen, das Blut zu reinigen, sowie den ganzen Verdauungsapparat neu zu beleben und zu kräftigen als ein reelles, sicheres, schmerzlos wirkendes billiges Heilmittel bewährt, welches Jedermann empfohlen zu werden verdient. Man verlange ausdrücklich nur Apoth. Rich. Brandt's Schweizerpillen, welche nur in Blechbüchsen enthaltend 50 Pillen à 70 Kr. und kleineren Verüchsbüchsen 15 Pillen à 25 Kr. abgegeben werden. Jede Schachtel echter Schweizerpillen muß nebenstehend angeführtes Etiquett, das weiße Schweizerkreuz im rothen Grund darstellend und mit dem Namenszug des Verfertigers versehen, tragen. Prospekte, welche u. A. auch zahlreiche Urtheile aus Nachfragen über ihre Wirkungen enthalten, sind in den nachbezeichneten Apotheken gratis zu haben. Laibach: Apotheker W. Mayr. (3711) 12-7

Schon am 12. Dezember zweite Ziehung der 3% fürstlich serbischen Lose. In der am 12. November stattgefundenen 1. Ziehung wurden die Haupttreffer von 100,000, 10,000 und 4000 Francs in Gold mit von unserer Wechselstube verkauften Losengewonnen u. von uns sofort escomptiert. Nächste Ziehungen: Schon am 14. Jänner und 14. März.

3% fürstlich SERBISCHE LOSE vom Jahre 1881 à 100 Francs in Gold. Fünf Ziehungen jährlich: am 14. Jänner, 14. März, 14. Juni, 14. August und 14. November. Jedesmaliger Haupttreffer Francs 100,000 in Gold, kleinster Treffer 100 Francs in Gold. Die Treffer sind in Wien, Budapest, in den Provinzhauptstädten, in Belgrad und den meisten europäischen Hauptstädten ohne jeden Abzug zahlbar, für die pünktliche Bezahlung haftet die fürstlich serbische Regierung. Das Los trägt 3% Zinsen in Gold. Originallose gegen Kasse à 46 fl. nebst 50 kr. Couponzinsen. Bezugscheine, zahlbar in 14 Monatsraten, zu nur 3 fl. und einer Restrate von 4 fl. Der Käufer erwirbt schon durch Anzahlung von nur 3 fl. das sofortige alleinige und ungetheilte Spielrecht. (5211) 11-4

Wechslergeschäft der Administration des WIEN, Wollzelle 10 und 13. „MERCUR“ CH. COHN, Wollzelle 10 und 13.

(5300-1) Nr. 7845. Bekanntmachung. Die für Franz, Primus und Helena Urcet und Anna Zerman eingelegten Realfeilbietungsbescheide vom 29. September l. J., Z. 6563, wurden wegen unbekanntem Aufenthaltes derselben dem bestellten Curator Dr. Burger zugestellt. R. t. Bezirksgericht Krainburg, am 22. November 1881.

(5247-3) Nr. 4794. Bekanntmachung. Den Tabulargläubigern Jakob Sotlar von Senofetsch und Agnes Kline von Gorbetsche und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, wurde Christian Tauer von Senofetsch unter gleichzeitiger Zustimmung der Realfeilbietungsbescheide vom 5. September 1881, Z. 2579, zum Curator ad actum aufgestellt. R. t. Bezirksgericht Senofetsch, am 21. November 1881.

(5262-1) Nr. 11,393. Erinnerung. Den Tabulargläubigern Anton, Johann, Leopold, Theresia, Katharina und Josefa Dohtaric aus Wöttling und deren Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, wird hiemit erinnert, daß derselben in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Wöttling (nom. des hohen k. k. Herrars) gegen Johann Dolc von Wöttling pcto. 69 fl. 11 fr. c. s. c. zur Wahrung ihrer Rechte auf deren Gefahr und Kosten Herr Franz Furlan von Wöttling zum Curator ad actum bestellt und demselben die Realfeilbietungsbescheide vom 26. Juli 1881, Z. 7718, zugestellt worden. R. t. Bezirksgericht Wöttling, am 5. November 1881.

(5289-2) Nr. 8128. Bekanntmachung. Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 10. October 1881, Z. 8128, bekannt gemacht: Es sei dem unbekannt wohin nach Kroatien abgegangenen Tabulargläubiger Andreas Sajin aus Grafenbrunn Nr. 56 zur Wahrung seiner Rechte bei der eio. Versteigerung der Realität Urb.-Nr. 410 ad Herrschaft Adelsberg Franz Beniger aus Dornegg Nr. 28 zum Curator ad actum bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid behändigt worden. R. t. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten November 1881.